

Solarprojekt Achubunyong - Ghana

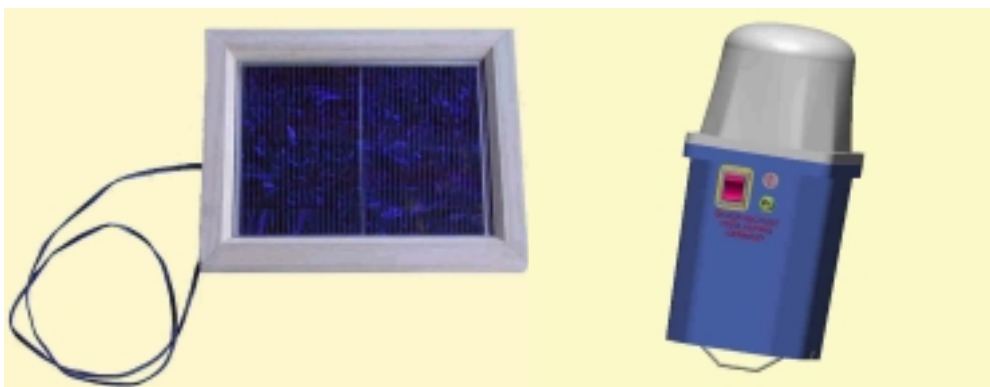
Die Solarlampe Solar2000 LED

Mehr als zwei Millionen Menschen steht bis heute keine Elektrizität zur Verfügung. Vor allem in den ländlichen Gebieten Afrikas leben die Menschen ohne Stromanschluss und Kommunikationsmittel. Licht kommt, wenn dies überhaupt erschwinglich ist, aus rußenden Kerosin und Petroleumlampen.

Diese liefern nur schwaches Licht, setzen Rußpartikel und unangenehme Gerüche frei. Es kommt zu Gesundheitsschäden und Verbrennungen. Eine Petroleumlampe verbraucht etwa drei Liter Petroleum im Monat und setzt jährlich 80 g klimaschädliches CO₂ frei.

Lernen für die Schule ist unmöglich, da es in den Tropen um 18.00 Uhr dunkel wird, die Kinder tagsüber aber keine Möglichkeit dazu haben, da sie für die Feld- und Hausarbeit eingeteilt sind.

Schülerinnen und Schüler der staatlichen Berufsschule Berchtesgadener Land in Freilassing haben auf der Basis konkreter Erfahrungen in Tansania eine Solarlampe speziell für den Gebrauch in Entwicklungsländern entwickelt - die Solarlampe **Solar 2000-LED**. Ihr Licht ist fünf bis zehn mal heller als das der Petroleumlampe, sie zeichnet sich durch robuste Bauweise, hohe Betriebssicherheit und einfachen Gebrauch aus. Sie ist gefahrlos, umweltfreundlich (kein CO₂-Ausstoß) und ohne gesundheitsschädliche Belastung.



Der gemeinnützige Verein „Solarprojekt Freilassing“ vertreibt diese Lampen zum Selbstkostenpreis an Entwicklungsprojekte. Der Buchener Verein bezieht hier die Lampen für das Solarprojekt in Achubunyong.

*Solarprojekt-freilassing e. V.
Predigtstuhlstraße 40
83395 Freilassing
Projektleiter: Siegfried Popp*

Weitere Informationen zu den Solarlampen Solar2000 unter
www.solarprojekt-freilassing.de.vu